

Leserbriefe

Selbsternannte Besserwisser

NQ 09.10.19

Zur Berichterstattung über eine Verwaltungsgerichtsklage gegen eine Baugenehmigung in Bad Dür rheim und einen Leserbrief zum Thema Irma-Abriss.

Quo vadis Bad Dür rheim? Es ist schon ein literarischer Geniestreich, wie Herr Straub in seinem Leserbrief nahtlos von der Entfernung der Fenster der Abbruchstelle „Irma“ zur Arbeit des Gemeinderates überleitet.

Nun sind endlich die Abbrucharbeiten zur Freude vieler Bad Dür rheimer wieder aufgenommen worden und es wird schon wieder „aus allen Rohren geschossen“, um das Projekt zu torpedieren.

Der im Leserbrief verschlungen dargestellte Zusammenhang zwischen der Entsorgung der Fenster und der Arbeit des Gemeinderates unter Strapazierung des Spruchs „wie der Herr, so das Gscherr“ ist eine Unverschämtheit, ja geradezu eine Beleidigung aller Gemeinderäte.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Herr Straub eine Ahnung von der Arbeit der Gemeinderäte hat. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und bringen sehr viel an Zeit und Energie für das Gemeinwohl auf. Dies bedeutet

nicht, dass man mit allen Beschlüssen des Gemeinderates konform gehen muss. Eine sachliche Auseinandersetzung gehört zur Kommunalpolitik, ja belebt geradezu die Entwicklung von Projekten.

Sobald diese Kritik jedoch jeglicher fachlichen Grundlage entbehrt und nur noch in persönlichen Diffamierungen des gesamten Gremiums mündet, ist diese nicht mehr tolerierbar.

Ich würde mir hier ein „klare Kante“ und Reaktion des Bürgermeisters wünschen, wenn das zentrale Gremium einer Kommune derart diffamiert wird.

Seit geraumer Zeit versucht eine Minderheit, zentrale Vorhaben in Bad Dür rheim aus egoistischen beziehungsweise nicht nachvollziehbaren Motiven zu blockieren.

Der Bericht über das Bauvorhaben von Architekt Merz ist ein weiterer Beleg für diese These. Seltsamerweise tauchen in dem Artikel die Namen von Aktivisten der selbsternannten „IG Pro Bad Dür rheim“ auf. Um bei den Gedanken von Herrn Straub zu bleiben: „ein Schelm, der Böses dabei denkt“.

Bad Dür rheim muss sich nicht wundern, wenn künftig Investoren einen großen Bogen um Bad

Dür rheim machen und in Nachbargemeinden investieren.

Der geplante Neubau von Architekt Merz stellt zweifellos eine Bereicherung für die Innenstadt dar und ersetzt ein altes Haus, das wirklich kein Schmuckstück mehr ist.

Natürlich wird es auch hier wieder selbsternannte Fachleute geben, die alles besser wissen und -können und schon Alternativpläne in der Schublade haben. Sollten diese Besserwisser kein Gehör finden, dann wird wieder mit allen Mitteln gegen das Projekt und letztendlich gegen den Bauherrn vorgegangen. Irma lässt grüßen!

Es verstärkt sich immer mehr der Eindruck, dass eine kleine Minderheit in Bad Dür rheim neue Projekte zu verhindern versucht und dadurch die Kosten so beschleunigt, dass selbst einheimische Investoren Bad Dür rheim den Rücken kehren werden.

Ich wünsche mir für Bad Dür rheim eine Arbeitsgemeinschaft (AG) „Bürger für Bad Dür rheim“, die sich in Mitverantwortung für das Gemeinwohl artikuliert und nicht persönliche Interessen (IG) in den Vordergrund stellt.

Walter Steiner
Bad Dür rheim